

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 79 (1970)

Vereinsnachrichten: Eidgenössische Kommission für das Schweizerische
Landesmuseum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenössische Kommission für das Schweizerische Landesmuseum

Die Mitglieder der Eidg. Kommission für das Schweizerische Landesmuseum traten zu drei Sitzungen im Hauptgebäude des Museums zusammen. Zu einer weiteren begaben sie sich auf das von ihr verwaltete Schloß Wildegg. Die laufenden Geschäfte betrafen zum Teil ständig wiederkehrende Aufgaben, in erster Linie Neuerwerbungen, die immer noch in erfreulicher Zahl der Kommission als Offerten vorgelegt werden können, nachdem die Direktion und deren Mitarbeiter die überhaupt in Frage kommenden zusammengestellt und bearbeitet haben. Häufig waren auch Gesuche um die Ausleihe von Gegenständen der Sammlung für in- und ausländische Ausstellungen. Die Kommission nahm weiterhin den Bericht über die sonstigen Geschäfte entgegen, unter denen das Gesuch der Stadt Zürich um Ablösung ihrer Baupflicht für das Schweiz. Landesmuseum und die Frage der Errichtung eines Schutzraumes für den Kriegsfall eine besondere Rolle spielten. Sie befaßte sich aber auch mit dem Voranschlag des Museums, den sie zu Händen der eidgenössischen Behörde zu genehmigen hatte, und prüfte zudem die Rechnung der Domäne Wildegg. Große Befriedigung brachte ihr der Erfolg ihrer Bemühungen um die Erhöhung des Erwerbungskredits des Museums von Fr. 200 000.— auf Fr. 400 000.—. Die Kommission ordnete neu die Zusammensetzung des Stiftungsrates der Hallwilstiftung, das heißt der Sammlung der von Hallwilschen Privataltertümer, die im Museum aufbewahrt werden. Als Präsident amtet Herr Dr. E. Landolt, Präsident der

1. Webgewichte der Horgener Kultur aus Ton. Ufersiedlung Utoquai-Färberstraße, Zürich. Größte Höhe 12,2 cm (S. 18, 49)





2. Gefäße der Cortaillod-Kultur, aus der Ufersiedlung Bauschanze, Zürich. Höhe des größten Gefäßes 31,5 cm (S. 18, 49)

Kommission. Als weiterer Vertreter der Kommission wurde Herr Dr. M. Stettler gewählt und als drittes Mitglied der Direktor. Die Landesmuseumskommission setzt sich aus den gleichen Mitgliedern wie bisher zusammen. Der Stadtrat von Zürich ordnete Herrn Dr. E. Landolt für eine weitere Amtsdauer (bis Frühjahr 1974) in die Kommission ab.

Die Sitzung in Wildegg befaßte sich in erster Linie mit Geschäften der Domäne. Sie betrafen unter anderen Reparaturarbeiten an den Gebäuden, Verbesserungen im landwirtschaftlichen Betrieb, vor allem aber weitere Verhandlungen für den Ankauf des angrenzenden Amslergutes, die im Jahre 1971 zum Abschluß kommen dürften.

Die Kommission erklärte sich bereit, eine neue Verpflichtung für das Landesmuseum einzugehen, nämlich die Betreuung und Neugestaltung des der Eidg. Oberzolldirektion gehörenden Zollmuseums in Caprino, Kanton Tessin, zu übernehmen.

Im Anschluß an die Sitzung vom 18. November besuchte die Kommission die vom Zürcher Regierungsrat veranstaltete Ausstellung «Alte Zürcher Gebäckmodel» im Haus zum Rechberg, zu der das Landesmuseum bedeutende Teile seiner eigenen Sammlung beigesteuert hatte. Auch nach den zwei anderen Sitzungen in Zürich nahm die Kommission Besichtigungen vor, und zwar von verschiedenen Neuerungen im Hauptgebäude.

Stiftung von Effinger-Wildegg

Außer den im vorherigen Abschnitt genannten Geschäften waren für die Schloßdomäne Wildegg noch mancherlei andere Vorkehrungen zu treffen. So waren am Palas und an weiteren Gebäuden des Schlosses verschiedene Dachschäden zu beheben. Auch die Versorgung mit elektrischer Energie bot seit Jahren Schwierigkeiten als Folge der zunehmen-